

Fürchte dich nicht – das ist leichter gesagt als erlebt
(Gedanken zum Evangelium Mt 20,26-33 am So 25.6.23)

Jeder Mensch hat Erfahrungen von Angst und Furcht,
im eigenen Leben und im Leben der Mitmenschen:
Angst vor gewissen Menschen oder Situationen
Angst vor einer Prüfung
Angst vor Arbeitslosigkeit
Angst vor Krankheit und Tod
Angst in Kriegsgebieten
Angst, wie es mit meiner Partnerschaft weitergeht
Angst um die Kinder, ...

Jesus spricht heute im Evangelium auch von der Furcht und Angst.

Es ist hilfreich einmal genauer zu schauen:

- a) Von welcher Furcht spricht Jesus?
- b) Wie rät er uns, damit umzugehen?
- c) Wie begründet Jesus seine Ratschläge?

Darum fürchtet euch nicht vor ihnen! Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird. Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet im Licht, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet auf den Dächern! Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann! Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt. Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen. Jeder, der sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen.

Bibelpastoral der Diözese Innsbruck

Pfarrer Dr. Franz Troyer: Leiter der Bibelpastoral, 0676 8730 7861

Anna Kraml, Referentin Bibelpastoral; 0512 2230 4407

bibelpastoral@dibk.at